

Gemeinde Osterrönfeld  
An den Verkehrs- und Werkausschuss  
Schulstraße 36

**24783 Osterrönfeld**

Osterrönfeld, 22.01.2019

**Antrag der OWG Fraktion zur Sanierung des Weges am Bahndamm im Bereich Ohldörf in Osterrönfeld**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Volquardts,  
liebe Britta,

direkt am Fuße des Bahndamms verläuft im Wohngebiet Ohldörf zwischen der Bahnunterführung (Viadukt) an der Bahnhofstraße/Bokelholmer Chaussee bis zum Aukamp ein Fuß- / Wanderweg. Kurz vor dem Aukamp überquert er dabei auf einer Brücke die Wehrau.

Der Weg wird von Fußgängern und Radfahrern (auch Kinder, Schüler, Senioren) aus dem Baugebieten Ohldörf, Stampfmühle und Ostlandstraße, die sich in Richtung Kindergarten, Schule, Freibad, Ortskern oder Rendsburg bewegen, im hohen Maße frequentiert. Ebenso wird er von älteren Mitbürgern/Innen genutzt, die mit Rollator oder Rollstuhl im Bereich des Wohngebietes Ohldörf (z. B. Pflege daheim – to Huus) oder aus der Pflegeeinrichtung Meritus unterwegs sind.

Leider ist dieser Weg in einem sehr schlechten Zustand und ist zu manchen Jahreszeiten / Wetterbedingungen fast gar nicht nutzbar. Es ist dann so gut wie unmöglich, ohne erhebliche Verschmutzung von Schuhwerk, Beinkleid oder Fahrrad den Weg zu nutzen. Aufgrund des Gefälles von Ohldörf zur Wehrau ist das Radfahren auf dem rutschigen Untergrund zudem sehr gefährlich. Ältere Menschen, die auf Stock oder Rollator angewiesen sind, können Ohldörf auf diesem Weg nicht verlassen oder erreichen. Bei Frost bilden sich darüber hinaus gefährliche Spurrillen!

Aufgrund der hohen Frequentierung und dem starken Laubeintrag von der Bahndammvegetation befindet sich der lediglich geschotterte Weg nach Regenfällen in einem kaum nutzbaren Zustand (s. Fotos im Anhang). Das Wasser kann nicht ausreichend schnell versickern, so dass sich schlammige Wasserflächen bilden, die den gesamten Wegequerschnitt einnehmen.

## Osterrönfelder Wählergemeinschaft

### Fraktion

Nach Regenfällen ist der Weg auch als Arbeitsweg kaum nutzbar. Stattdessen bleibt nur die bedeutend längere Strecke über die Bokelholmer Chaussee, Bahnhofstrasse und dem Fußgänger- und Radweg zwischen Bahnhofstrasse und Aukamp. Dieser große Umweg beeinträchtigt massiv die Attraktivität des Radfahrens.

Der Straßenverlauf im Baugebiet Ohldörp wurde in der damaligen Planung bewusst verschlungen gewählt, um die Bewohner zum Radfahren und Zufußgehen zu animieren. Leider wirkt der Zustand des Bahndammweges diesem guten Ansatz entgegen. Statt mit dem Fahrrad wird bei schlechtem Wetter eher auf das Auto zurückgegriffen, welches dann noch auf unnötig langen Wegen durch das Baugebiet bewegt wird.

Die Fraktion der OWG bittet den Fachausschuss (VuWA) bzw. die Gemeinde Osterrönfeld, mit der Deutschen Bahn (die soweit hier bekannt Grundeigentümer ist) eine nachhaltige Sanierung und Unterhaltung abzustimmen und umzusetzen. Sofern sich bezüglich der Durchführung und Kostenübernahme keine Einigung erzielen lässt, sollte die Gemeinde Osterrönfeld auf eigene Kosten die Sanierung planen und durchführen. Wenn der Weg im Besitz der Gemeinde wäre, müsste sie ebenfalls für die Instandsetzung aufkommen. Insofern ergibt sich hier kein Unterschied.

Die Sanierung sollte mit einem festen Pflaster oder Asphalt auf solidem Unterbett ausgeführt werden. Es ist davon auszugehen, dass das alternative Auftragen von neuem Schotter oder eine anderweitige Sanierung (wie in der GV am 27.09.2018 TOP 17 beschlossen) aufgrund des Laubeintrages kurzfristig zu einer erneuten Verschlammung führen würde.

Im Zuge der Sanierung sollte nach Möglichkeit auch die Brücke über die Wehrau angehoben werden, so dass man vom Aukamp kommend, ebenerdig auf die Brücke einschwenken kann (Stichwort Zugänglichkeit, Barrierefreiheit). Derzeit muss man eine steile Abfahrt bewältigen, bevor man im rechten Winkel auf die Brücke einschwenkt. Aufgrund des rutschigen Brückenbelages (der Kunststoff ist im kritischen Bereich bereits blank geschliffen) droht hier die erhebliche Gefahr, mit dem Fahrrad wegzurutschen und gegen das Brückengeländer zu prallen. Es ist dort bereits zu einem Unfall mit erheblichen Verletzungen gekommen. Im ungünstigsten Fall kann sogar ein Sturz über das Brückengeländer nicht ausgeschlossen werden.

Als Hinweis zu dieser Brücke/Querung der Wehrau sei noch angemerkt, dass Bernd Sienknecht in seiner Amtszeit als Bürgermeister die Unternehmung, die die Sanierung des Viaduktes durchführt, verpflichtet hat, den Zugang von der Straße Aukamp zur Brücke auf deren Kosten zu verbessern. Der Verwaltung liegt dazu eine schriftliche Vereinbarung vor.

Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung und wenn dieser Antrag im Verkehrs- und Werkausschuss am 07.02. zur Beratung kommt. Für weitere Ausführungen stehe ich gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße

Sven Bareiß  
(Fraktionsvorsitzender)

Anlage:  
Fotos vom Weg am Bahndamm  
(allerdings hier noch nicht im schlimmsten Zustand)

Osterrörfelder Wählergemeinschaft

**Fraktion**

Anlage: Fotos vom Weg am Bahndamm  
(allerdings hier noch nicht im schlimmsten Zustand)





Osterrönfelder Wählergemeinschaft  
Fraktion





Osterrönfelder Wählergemeinschaft  
Fraktion

